

ÜBER UNS

Unsere Station liegt in direkter Nachbarschaft zum Kreißsaal. Auf unserer Station können wir gleichzeitig bis zu 16 Früh- und Neugeborene aufnehmen.

Unsere Schwerpunkte sind:

- Erstversorgung im Kreißsaal
- Betreuung von sehr kleinen Frühgeborenen und kranken Neugeborenen
- Operationen bei Früh- und Neugeborenen mit angeborenen Fehlbildungen

Das Team auf der Station K2 setzt sich aus verschiedenen Berufsgruppen zusammen, um den kleinen Patienten sowie den Eltern die bestmögliche Unterstützung und Förderung von allen Seiten bieten zu können.

- Hochspezialisierte Pflegekräfte
- Fachärzte mit Zusatzqualifikation in Neonatologie und Intensivmedizin
- Physiotherapeuten
- Musiktherapeuten
- Psychologen
- Elternberater
- Still- und Laktoseberaterinnen

ANSPRECHPARTNER

Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH
Kinderzentrum Bethel
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Chefarzt Prof. Dr. med. Eckard Hamelmann
Grenzweg 10
33617 Bielefeld
www.kinderklinik-bethel.de

Intensivstation K2
Haus Gilead I
Burgsteig 13
33617 Bielefeld

Leitende Ärzte Dr. med. Stefan Heinzl
Tel.: 0521 | 772 – 78131

Dr. med. Thomas Bösing
Tel.: 0521 | 772 - 78121

Oberärztin Dr. med. Ursula Weller
Tel.: 0521 | 772 – 78050

**Pflegerische
Klinikleitung:** Birgit Rabe
Tel.: 0521 | 772 – 78131

Ines Wort
Tel.: 0521 | 772 – 78131

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Kinderzentrum Bethel



**INTENSIVSTATION FÜR FRÜH-
UND NEUGEBORENE K2
IM PERINATALZENTRUM LEVEL 1**

Version 1

INTENSIVSTATION K2 FÜR FRÜH- UND NEUGEBORENE IM PERINATALZENTRUM LEVEL 1

Liebe Eltern,
unser Team betreut Ihr Kind rund um die Uhr – gemeinsam mit Ihrer Unterstützung. Natürlich gibt es auf neonatologischen Intensivstationen einige Besonderheiten, die wir gerne mit Ihnen besprechen möchten und die im Sinne der Kinder berücksichtigt werden sollten.

Auf unserer Station K2 arbeitet ein hoch spezialisiertes Team von Neonatologen und Intensiv-Kinderkrankenschwestern mit langjähriger umfassender Erfahrung in der Betreuung kleinster Frühgeborener. Alle nur denkbaren Behandlungsverfahren für kleinste Frühgeborene stehen uns zur Verfügung.

Jährlich werden mehr als 80 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1.500 Gramm behandelt. Doch bei allem, was wir für die Gesundheit und Entwicklung Ihres Kindes tun können, sind Sie als Eltern für Ihr Kind von allergrößter Wichtigkeit. Die neonatologische Intensivstation als wesentlicher Teil des Perinatalzentrums höchster Versorgungsstufe (Level 1), liegt „Wand an Wand“ mit dem Kreißsaal. Diese unmittelbare Nähe zur Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe gewährleistet, dass Frühgeborene und kranke Neugeborene unverzüglich auf der Station versorgt werden und die Mütter ihre Kinder uneingeschränkt besuchen können, auch wenn sie selbst noch Pflege bedürfen. Wir wissen um die große Bedeutung und die Stärkung der frühzeitigen Bindung zwischen Mutter und Kind.

STATIONSKONZEPT

Die anspruchsvolle Situation, in der Sie und Ihr Kind sind, stellt spezielle Anforderungen an alle, die auf unserer Station arbeiten und auch an die Besucher. Besuchszeiten im klassischen Sinne gibt es auf der K2 nicht. Sie sind als Eltern jederzeit auf unserer Station und bei Ihrem Kind willkommen. Wir entscheiden gemeinsam, welche Besuche für Ihr Kind förderlich sind. Die gesamte medizinische, therapeutische und seelische Betreuung ist entwicklungs-fördernd.

Unser Team kümmert sich intensiv um Ihr Kind und gleichzeitig um Sie. Insbesondere werden Sie unterstützt, wenn es ums Stillen geht, aber auch um die Auseinandersetzung mit der Gesamtsituation.

Für die optimale Entwicklung Ihres Kindes ist es wichtig, den Geräuschpegel und die Lichteinwirkung so gering wie möglich zu halten.

Auch wenn unsere Station eine ruhige Insel insbesondere für die noch nicht ausgereiften Neugeborenen ist, sind wir für die umfassende medizinische Versorgung Ihres Kindes mit anderen Fachgebieten wie der Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Kinderradiologie, und Kinderkardiologie im Evangelischen Klinikum Bethel vernetzt.

HYGIENE

Hygiene im Krankenhaus ist überlebenswichtig. Gerade Frühgeborene haben noch kein funktionierendes Abwehrsystem. Strenge Hygienemaßnahmen sind erforderlich, um die kleinen Patienten vor der Übertragung von möglichen Krankheitserregern zu schützen. Eine zusätzliche Infektion wäre gerade für die sehr kleinen (unreifen) Frühgeborenen eine massive Belastung. So einfach es klingen mag, so einfach ist es: Die Händedesinfektion aller Besucher und aller Mitarbeitenden ist der entscheidende Baustein für eine funktionierende Hygiene im Krankenhaus.

